

## **RFK Jr. setzt Präsidentschaftskampagne wegen Medieneinfluss aus**

RFK Jr. pausiert seine Präsidentschaftskampagne aufgrund von Zweifel an Siegchancen und rechtlichen Missverständnissen in Pennsylvania.

Robert F. Kennedy Jr., ein prominenter Präsidentschaftskandidat, hat überraschend seine Wahlkampagne vorübergehend eingestellt. Kennedy äußerte Zweifel an seinen Gewinnchancen und betonte, dass die anhaltende Manipulation durch die Medien und die Mächtigen seine Entscheidungen beeinflusst habe. In seinen eigenen Worten erklärte er: „Tief im Inneren glaube ich nicht mehr, dass ich durch Wahlen gewinnen kann.“ Diese Abkehr von den traditionellen Wahlkampfmethoden wirft Fragen über die Integrität und die Zukunft der politischen Landschaft in den USA auf.

Die Entscheidung, die Kampagne zu unterbrechen, fiel zeitgleich mit einer rechtlichen Auseinandersetzung in Pennsylvania. Hier zog Kennedy seine Klage zurück, die darauf abzielte, den Zugang zu Wählerstimmen in diesem Bundesstaat zu sichern. Angeblich geschah dies als direkte Folge der Unterstützung von Donald Trump für die Präsidentschaftskandidatur. Kennedy und seine Mitkandidatin Nicole Shanahan, die unter dem Motto „Wir die Leute“ antreten, haben sich mit dieser Initiative zunehmend in einem politischen Dilemma befunden.

### **Rechtliche und politische Verwirrung**

In einem eingereichten Dokument bestätigte Kennedy, dass er den Einspruch gegen die Petition von Alexander Reber und

Janneken Smucker zurückzieht. Paul Rossi, der Anwalt, der für die Einreichung verantwortlich ist, gab an, dass es Missverständnisse bei der Vorbereitung des Dokuments gegeben habe und man eine Überarbeitung eingereicht hat. „Wir reichen eine überarbeitete Mitteilung in Pennsylvania ein,“ so Rossi.

Diese rechtlichen Verwirrungen haben sicherlich die Wahrnehmung von Kennedys Kampagne beeinflusst. Stefanie Spear, die Sprecherin der Kennedy-Kampagne, betonte, dass Kennedy Trump nicht unterstütze. „Mr. Kennedy hat Präsident Trump nicht unterstützt,“ stellte sie klar. Laut ihrer Aussage wurde die Einreichung von einem Anwalt vorbereitet, der sich nicht mit Kennedy abgestimmt hatte.

Die Reaktion innerhalb der Kampagne zeigt die Unsicherheit, mit der das Team konfrontiert ist. Del Bigtree, ein Berater von Kennedy, äußerte sich über die Situation und sagte: „Ich bin erstaunt, dies zu sehen.“ Inmitten dieser Turbulenzen wird das politische Umfeld immer komplizierter und umstrittener.

## **Ausblick auf die politische Szene**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**